

Fachgebiet : **Wirtschaftswissenschaften**
Bezeichnung/Titel des Master-Vermerks : **Wirtschaft und Finanz**
Bezeichnung/Titel des Fachstudiums: **Berufs-/Fach-Master “Wirtschaftsintelligenz und kompetitive Strategien” (WIKS)**
Fachbereich : **UFR von Rechts-, Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre**

Eröffnungsdatum der neuen Habitationsstudiengangs : **September 2008**
SISE – Sektor : **Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre (02), AES (03), Geographie (06), Rechtswissenschaften (02)**
Fach – Sektor : **04 14 29 38 39 40 61 62**
Gesamt-Stundenzahl der Lehrveranstaltungen pro Studierende(r)/Student : **387**
Dauer(zeit) des/der eventuellen Praktikums/Pratika : **4 bis 6 Monate**

Name des Verantwortlichen : BAULANT Camille
(Dienst-) Grad : **Professor erster Klasse**
CNU – Bereich : **05**
e-Mail : camille.baulant@univ-angers.fr Telefon(-nummer) : **02 41 96 21 70**

Kurzbeschreibung der Ausbildung:

Ziele der Ausbildung

Das Fachstudium « Wirtschaftsintelligenz und kompetitive Strategien » bietet den Studenten an, sich zum Analysieren, Verstehen und Anpassen an die neueren Veränderungen in den Wirtschaftswissenschaften zu bilden, wobei Information und Kenntnisse eine große Rolle spielen. Der Studiengang benutzt das Werkzeug/die Mittel und Methoden der Wirtschaftsintelligenz, um die Frage zu beantworten/um auf die Frage einzugehen : Wie kann die Wettbewerbsfähigkeit/die Kompetitivät der Betriebe, der Regionen und der Länder erhöht werden? Hauptziel/Erstziel des Masters WIKS (Wirtschaftsintelligenz und kompetitive Strategien) ist es, bei den Master – Studenten eine “lernende Strategie” und keine “lehrende Strategie” zu entwickeln.

Diese Ausbildung gehört darin, was Herr Bernard Carayon, Verfasser des Berichts an den Premierminister über die Wirtschaftsintelligenz von Juni 2003, als “zweite Generation der Wirtschaftsintelligenz” bezeichnet hat.

1) Mit der Änderung der internationalen wirtschaftlichen Umgebung (Globalisierung und Daten – und Kommunikations – Technologien) ist es nun möglich, dank der Entwicklung von praktischen und wirksamen Datenverarbeitungsmitteln die Methoden der Wirtschaftsintelligenz operativ/operational zu benutzen.

2) Gemäß den von Herrn Alain Juillet bestimmten Prioritätszielen zielt diese Ausbildung vor allem darauf ab, “auf einem weltweit/global gewordenen Markt das Allgemeinwissen der Wirtschaftsvertreter zu verbessern”. Die Betriebe, besonders die kleineren und mittleren Betriebe, sollen :

- die nötigen Daten sammeln und verarbeiten können, um die neueren internationalen Realitäten zu begreifen/zu erfassen
- konsequent /dementsprechend ihre Strategie ausarbeiten können
- diese mit Hilfe einer Einflusspolitik und einer wirkungsvollen Netzarbeit bewerkstelligen/ausführen können.

3) Es geht daher darum, das traditionelle/bisherige Feld der Wirtschaftsintelligenz zu erweitern, so wie es 1994 durch den Martre – Bericht festgelegt worden war, indem von nun an die Notwendigkeit betont wird, ganzheitliche und langfristige Analysen/Untersuchungen (und nicht mehr nur “Überwachungen”) durchzuführen und im strategischen Sinne ein neues Studienfeld/Arbeitsfeld aufzubauen.

4) Der Studiengang legt den Akzent vielmehr auf die Umstände zur “Erweiterung des Erbgutes” (wie Zuflüsse von wirkungsvollen Innovationen zu generieren sind, wie die Vernetzung der Betriebe zu verbessern ist) als auf den “Schutz des Erbgutes” allein (Rechte auf intellektuelles Eigentum, juristischer und informatischer Schutz)

5) Die Ausbildung ist absichtlich auf “die Zukunft” ausgerichtet, ihr Ziel ist es, leitende Angestellte auszubilden, die auf Änderungen vorgreifen können (und sich nicht nur daran anpassen).

Der Studiengang bildet Wirtschaftswissenschaftler aus, die die neueren Aspekte der Kompetitivität/Wettbewerbsfähigkeit beherrschen, für die die Führung und die Analyse von Informationen eine überwiegende Rolle spielen.

Die Wirtschaftsintelligenz erlaubt es, nicht nur die Information zu sammeln, zu verarbeiten und zu schützen, sondern vor allem diese in Kenntnisse zu verwandeln, die von der unterschiedlichen Wirtschaftsvertretern kapitalisiert (und geschützt) werden können. In dieser Vorrichtung ist die Berücksichtigung des transversalen Charakters der Information ein entscheidendes Element, insofern die verschiedenen Etappen der Informationsverarbeitung für den Betrieb neue strukturierende Verfahren schaffen, die zu neuen Strategien führen.

Der Studiengang hat sich zugleich für einen globalen (systemischen) und einen analytischen Ansatz entschieden. Tatsächlich erweist es sich notwendig, der Verwertung, der Analyse der Information und deren Schutz sowohl eine genauso große Bedeutung beizumessen als auch den traditionellen Aspekten der Überwachung und der Einflusspolitik bzw.(=beziehungsweise) des Lobbyismus.

Ziel des Studiengangs ist es daher nicht, eine überwachungsorientierte Ausbildung aufzubauen, sondern eine Ausbildung, die sich auf eine globale Vision der Wirtschaftsinformatik (Sammlung, Analyse, Kapitalisierung, Kommunikation) stützt.

- **Zielgruppe(n)**

- Die Studierenden, die an der Universität Angers oder an anderen französischen oder ausländischen Universitäten (mit Vorkenntnissen in internationaler Wirtschaft) im ersten Jahr des Masters Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, angewandte Mathematik auf Sozialwissenschaften, Wirtschafts – und

Sozialverwaltung (AES), Rechtswissenschaften und angewandte Fremdsprachen (LEA) 60 ECTS (=Leistungspunkte) erworben haben.

- Die Studierenden, die ein(e)n VAE besitzen.

Zulassungsverfahren :

1) bei Vorbildung :

Die Zulassung erfolgt anhand von Personalakten und Unterhaltung (mit Vorkenntnissen in internationaler Wirtschaft, Globalisierung des Güter-, Kapitals -, Informations – und Technologienaustauschs). Das gilt :

- für die Studierenden, die 60 ECTS/60 Leistungspunkte im Rahmen des Masters (Master 1) in Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, angewandte Mathematik auf Sozialwissenschaften, Wirtschafts – und Sozialverwaltung (AES), Rechtswissenschaften und angewandte Fremdsprachen (LEA) erworben haben,
- für Diplomingenieure (Option/Fachrichtung: Wirtschaftswissenschaften), aus Handelshochschulen bzw. Politikwissenschaftsinstituten,
- für schon im aktiven Dienst wirkendes Führungspersonal (Inhaber eines Abiturs + 4 Studienjahre mit 2 Jahren Berufserfahrung, Inhaber eines Abiturs + 2 Studienjahre mit wenigstens/zumindest 5 Jahren Berufserfahrung).

Auf die Kenntnisse der Studierenden in makro-wirtschaftlicher Analyse und internationaler Wirtschaftswissenschaft wird besonders geachtet. Kenntnisse in Wirtschaftsintelligenz werden willkommen sein, da an der Universität Angers ein Einführungskurs in dieses Fach schon im ersten Studienjahr (in den ersten zwei Semestern) des Masters angeboten wird.

2) bei Weiterbildung:

Ziel dieses Masters ist es, schon im aktiven Dienst wirkendes Führungspersonal in Wirtschaftsintelligenz auszubilden, die sich an diese neuere Form von Kompetitivität anpassen wollen. Der Carayon-Bericht (Rapport Carayon) befürwortet/ empfiehlt, dass “wenn die Wirtschaftsintelligenz als eine richtige Staatspolitik betrachtet werden muss, dann muss ihre Vermittlung nicht nur zugunsten der Studierenden sondern auch zugunsten der staatlichen Führungskräfte bzw. der Ortskörperschaften/Ortsgemeinschaften sowie der wirtschaftlichen Akteure verausaltet werden”. Der Master ist zugänglich für die Zielgruppe der Weiterbildung nach Bestätigung der akademischen und beruflichen Kenntnisse (Möglichkeit einer zweijährigen Ausbildung), für Führungskräfte im aktiven Dienst, die ihre Kenntnisse in Sachen Strategie aktualisieren und sich in den neueren quantitativen Methoden ausbilden wollen. Seit zwei Jahren ist jedem physischen/physikalischen oder juristischen Person eine Vorlesungsreihe zugänglich, die an den Hauptthemen der Wirtschaftsintelligenz Interesse hat: Überwachung, prospektive Analyse, konkrete Beispiele der strategischen Kompetitivitätspolitik, Begleitung dieser Politik durch verschiedene Netze, Einfluss und Schutz sowie zahlreiche Erfahrungswechselfälle.

3) bei Fortbildung innerhalb der Betriebe:

Um der Nachfrage der Betriebe und Organisationen, sich in Wirtschaftsintelligenz auszubilden, entgegenzukommen, und um den unterschiedlichen Empfehlungen des “Carayon – Berichts” Bescheid zu geben, werden manche/etliche im Master angebotene Fächer sogar innerhalb jeden/jeglichen Betriebs vorgelegt, der an solcher Art von Ausbildung Interesse hat – in Form von an die spezifischen Bedürfnisse jeden Betriebs angepassten Vorlesungen.

- **Regionale Positionierung**

Das Fachstudium "Wirtschaftsintelligenz" wurde so aufgefasst, dass es ein bestimmtes Bedürfnis befriedigt: Wie können das Rüstzeug und die Methoden der Wirtschaftsintelligenz genutzt werden, um die Kompetitivität der Betriebe, der Regionen und Staaten zu verbessern. In diesem Sinne unterscheidet es sich deutlich von den anderen Fachstudien "Wirtschaftsintelligenz", die an den unterschiedlichen französischen Universitäten bestehen (Poitiers, Sophia – Antipolis, Grenoble, Marne la Vallée, Lyon, Montpellier,...). Diese Universitäten sind auf einen Ansatz von Wirtschaftsintelligenz ausgerichtet, der ein Verhältnis zu den Kommunikationswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre hat. Das hier angebotene Fachstudium ist ausgerichtet auf die Anwendung des Rüstzeugs und der Methoden der Wirtschaftsintelligenz auf die Analyse der internationalen Wirtschaft.

1. Positionierung der Ausbildung in Bezug auf die anderen Ausbildungen in Wirtschaftsintelligenz der Region

Das Fachstudium unterscheidet sich auch des Masters "Strategische Information und Innovation" Vom ISTIA (unter der Leitung von Herrn Henri SAMIER), der nach technologischer Überwachung im Internet orientiert ist und der das hier vorgelegte/angebotene Fachstudium ergänzt.

Thematische Tagungen wurden veranstaltet (in Form einer gemeinnützigen Tagung pro Woche), um beide Ausbildungen aus Angers um bestimmte Themen in Wirtschaftsintelligenz umzugruppieren (Konferenzen, Kolloquien,...).

Nationale und internationale Studientagungen (im September 2004 den "Globalisierung" oder im September 2006 den "Kompetitivitätspolen" gewidmet) werden auch organisiert, um die unterschiedlichen Ausbildungen in Wirtschaftsintelligenz in Verbindung zu setzen.

2. Positionierung der Ausbildung in der Region

Das Fachstudium Wirtschaftsintelligenz stützt sich/basiert weitgehend auf das lokale und regionale Netzgewebe (Präfektur, CCI, Regionalrat...). Diese verschiedenen Organismen haben sich für diese neue Ausbildung empfänglich gezeigt, insofern namentlich der Regionalrat in Nantes sich in Hilfe und Begleitung der Betriebe spezialisiert hat, die auf Export oder Niederlassung im Ausland ausgerichtet sind.

Die Verankerung des Fachstudiums im Regionalbereich hat seit 2004 zu einer aktiven Zusammenarbeit zwischen der Universität, den Betrieben und dem Straatsdienst geführt.

Diese Zusammenarbeit hat sich durch die Präsenz des Masters Wirtschaftsintelligenz und kompetitive Strategien bei den verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Wirtschaftsintelligenz konkretisiert, die in Westfrankreich stattgefunden haben:

- Donnerstag, 28. September 2006: Organisation eines Kolloquiums "Territoriale Wirtschaft: Gegen eine aktive Verwaltung der Entwicklungspotentialitäten des Territoriums?",
- Dienstag, 24. Oktober 2006: Kolloquium "Wie kann sich der Wirtschaftsintelligenz – Begriff in die Einleitung eines Qualitätsverfahren integrieren?", CCI Angers,
- Donnerstag, 9. November 2006: Ausstellung und Kolloquium "Kompetitivität und Innovation: erste Begegnung über Innovation und Wirtschaftsintelligenz" in Sablé sur Sarthe (von der CCI la Sarthe le organisiert),
- Donnerstag, 16. November 2006: Kolloquium "Wirtschaftsintelligenz und territoriale wirtschaftliche Entwicklung", CCI von Saumur,
- Mittwoch, 6. Dezember 2006: Begegnung mit Pascal PINEL, Leiter von André Briant Jeunes Plants et Manager de Sapho,
- Dienstag, 16. Januar 2007 : Begegnung mit Florence QUENTIN, Überwachungs – Betreuerin, DIRICKX, Haute Clôture/Couture (?) Française, Congrier (53),

- Freitag, 26. Januar 2007 : Begegnung mit Philippe DARANTIERE, Leiter von INTELOPS, Partnerleiter von EURODECISION – AIS und Gründer von Atlantic – Intelligence,
- Donnerstag, 1. Februar 2007: Begegnung mit Jacques DRAKE DEL CATILLO, Leiter von INPI NANTES,
- 21 – 23 Februar 2007 : Teilnahme an der Pflanzen-Ausstellung « Salon du Végétal », in Angers,
- Donnerstag, 22. März 2007 : Begegnung mit Hervé CHEVALLIER, Leiter von Covigilance, Nantes

- **Berufsmöglichkeiten**

Die Begegnungen mit den Fachleuten, die in Erarbeitungsphase des Masters veranstaltet wurden, haben gezeigt, dass der Beruf “Verantwortlicher für Wirtschaftsintelligenz” in den Betrieben noch wenig bekannt war. Der Spezialist in Überwachung und Wirtschaftsintelligenz ist oft allein und nimmt regelmäßig eine ungeeignete Stellung ein (Zuständiger für Strategie, Zuständiger für Handel, Zuständiger für Export, Verwaltungs – und Finanzleiter...). Nur in den großen Konzernen/ großen Wirtschaftsgruppen ist die Wirtschaftsintelligenz viel verbreitet (Total, Elf, Fina, Thalès und Airbus zum Beispiel). Dennoch sind die doppelten Fachkompetenzen, die Analyse und Wirtschaftsintelligenz verbinden, infolgedessen sehr gefragt, und die Berufsmöglichkeiten in der Fachrichtung Wirtschaftsintelligenz und kompetitive Strategien sollten in den kommenden Jahren immer größer werden. Spezifisch wird der Studiengang darauf abzielen, auszubilden :

- **Strategienbeauftragte** in Voranschlagsorganisationen und Wirtschafts – Konstruktionsbüros (BIPE, OCDE, OFCE...), in Finanzorganisationen (Banken, Krankenversicherungen, Versicherungsgesellschaften...) und Konsularorganisationen sowie Berufsgenossenschaften/Gewerkschaften
- **Überwachungs – und Strategienentwicklungsbeauftragte** in den Betrieben, den staatlichen Zentraldienststellen, den dezentralisierten Staatsdienststellen, den Regionen, den Gemeinden, den Lokalgemeinschaften
- **Fachberater/Sachberater in Wirtschaftsintelligenz** in den Rechtsanwalts – und Expertenpraxen

Am 4. September 2006 veröffentlichte die FEPIE (Berufsverband für die Berufszweige in Wirtschaftsintelligenz) eine offizielle Liste der Berufe und Kompetenzen in **Wirtschaftsintelligenz**. Diese nicht exhaustive/vollständige Liste bildet eine Etappe/einen Schritt zur Anerkennung und Valorisierung der Berufstätigkeiten in Wirtschaftsintelligenz (confer/cf. www.intelligence-économique.gouv.fr): Aufseher in WI (=Wirtschaftsintelligenz), Analyst in WI, Auditeur in WI, Fachberater/ Sachberater in WI, Leiter bzw. Verantwortlicher der WI, Ausbilder in WI und Herausgeber von WI – Software.

- **Zulassungsverfahren**

Eine erste Auswahl erfolgt auf Personalakten (Zulassungsantrag, Lebenslauf, Motivationsbrief, Vorkenntnisse, Berufsprojekt und Beherrschung von zwei Fremdsprachen). Gute Kenntnisse in Englisch und Französisch sind erforderlich (Niveau B1 oder B2 von Sprachtesten). Die nach Überprüfung der Bewerbungsakten zugelassenen Kandidaten/Bewerber werden zu einem Zulassungsgespräch bestellt, das in der letzten Woche von Juni stattfindet. Ziel des Gesprächs ist es, die Kenntnisse des Bewerbers in Sachen Wirtschaft zu bewerten/zu evaluieren/zu beurteilen, die Motivation des Bewerbers genau zu prüfen, dessen Persönlichkeit und sein Berufsprojekt zu kennen.

Nach dem Rundbrief des Erziehungsministeriums wurde entschieden, **ein sich auf zwei Jahre erstreckendes WISK – Masterstudium** zu veranstalten. Diese Entscheidung ermöglicht es, ein richtiges zweijähriges Master – Studium zu veranstalten, das hochwertig ist, indem den M1 – Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, manche Vorlesungen und Lehrveranstaltungen vor dem Betriebspraktikum zu vertiefen.

Von diesem Standpunkt aus kann die Auswahl schon ab Master 1 stattfinden mit dem Abschluss eines “Vertrags” mit dem Studierenden. Immerhin bleibt den Fachbereichen überlassen, auch für das zweite Studienjahr zu werben, damit eine gewisse Offenheit beibehalten wird, die an Vielfältigkeit und unterschiedlichen Erfahrungen reich ist.

- **Teilnahme der Fachleute (Berufsspezialisierungen)**

| | |
|----------------------------|---|
| Bernard BOISSONNEAU | Leiter des Konzerns Marigny, Angers |
| Christophe COURTOIS | Verantwortlicher für die Sachverständigenpraxis High Tech, NETSQUAD, Angers, |
| Hervé CHEVALLIER | Leiter von COVIGILANCE, NANTES |
| Jean-Yves CHEVALIER | Generaldirektor JYC International |
| Gérard DELETANG | Sachverständiger Wirtschaftsintelligenz, DSI – EXPERTS, Paris |
| Frédéric DESBOIS | Leiter von ARTEO CONSEIL |
| Damien DEROUET | Beauftragter bei ARTEO CONSEIL |
| Philippe DARANTIERE | Leiter von INTELOP, Gründer von ATLANTIC INTELLIGENCE und EURO – DECISSION – AIS |
| Pierre DRAI | Vorsitzender von Centre d’Etudes Transatlantiques |
| Jacques DRAKE DEL CASTILLO | Beauftragter bei INPI Nantes |
| Guillaume CALLONNEC | Senior – Sachverständiger bei Praxis BPI |
| Fabien LEPOIVRE | Partnerleiter bei NEVAO CONSEIL, Nantes |
| Jean-Paul L’HOSTIS | Innenministerium, Leiter der Landesüberwachung, Gebiet Nantes |
| Jean-Philippe MOUSNIER | Soziologe der Organisationnen, Strategischer Ausschuss vom AFDIE, Praxis SISIPH |
| Dominique MUSSEAU | Colonel (= Oberst), ehemaliger Verantwortlicher für WI – Ausbildungen bei IHEDN |
| Wilfried ROGE | Verantwortlicher für den Kampf gegen Fälschung im Konzern Sanofi Aventis, ehemaliger Zollverwalter, Paris |
| Tania SOLLOGOUG | Projektbeauftragte bei Crédit Lyonnais, Paris |
| Yves ZLOTOWSKI | Projektbeauftragter/ Stützforschungsteams, COFACE, Paris |

- **Labors und Anlehnungs/Stütz – Forschungsteams**

Das Master WIKS (Wirtschaftsintelligenz und kompetitive Strategien) lehnt sich an das Labor von Granem an. GRANEM ergibt sich aus der Fusion von drei Forschungsteams in Angers; zwei davon hatten den Status von akademischem Aufnahmeteam (GEAPE EA Nr. 3146, LARGO EA Nr.3145) und das dritte (Team) umfasst die Wirtschaftswissenschaftler und Verwalter des Nationalen Instituts für Gartenbau (INH), LARGE.

Der Status von UMR – MA (gemischte Forschungseinheit mit dem Ministerium für Landwirtschaft) ist im Rahmen des nächsten vierjährigen Vertrags für dieses neue Team erbeten. Das wissenschaftliche Projekt von GRANEM ist um drei Schwerpunkte gestaltet:

Landesstrategien/Territorialstrategien, individuelle Verhaltensweisen sowie Koordinationen und Regeln.

Im Rahmen des Schwerpunkts 1 ist das Master WIKS an verschiedenen Forschungsprojekten unter dem Nebenpunkt "Landes-/Territorial – Wirtschaftsintelligenz" beteiligt:

Projekt VEGESPE,
Projekt COSAVE,
Project PSDR du Grand Ouest